



Die Karte zeigt das Ausmaß der Arbeitslosigkeit in den Gemeinden 2001.

0 50.0 km

Arbeitslosigkeit 2001

Arbeitslosigkeit ist, wenn auch kein zwingender Armutgrund, eine der Hauptursachen für Armut in unseren Breiten. Dabei ist die Dauer der Arbeitslosigkeit von entscheidender Bedeutung.

Um Arbeitslosigkeit zu messen, werden unterschiedliche Methoden und verschiedene Bezugsgrößen verwendet. Hier finden zweierlei Verwendung: Die Arbeitslosenzahl entspricht dem Durchschnitt der offiziell als arbeitslos Gemeldeten an den Monatsenden im Jahr 2001. Als Bezugsgröße dient zum einen die Anzahl der Erwerbspersonen, zum anderen jene der Bevölkerung im Erwerbsalter (15-64 Jahre), beide am Stichtag der Volkszählung.

Anzahl der Arbeitslosen

Die meisten Arbeitslosen gibt es in Tirol in den bevölkerungsreichen Gemeinden, wo auch die meisten Erwerbspersonen leben. Doch ist ihre Anzahl in den Gemeinden des Nordtiroler Oberlandes, des Zillertales, der Bezirke Kitzbühel und Lienz sowie die Bezirksgemeinschaften Burgrafenamt und Wipptal zumindest im Vergleich zu der jeweiligen Landeshauptstadt überproportional hoch. Dies spiegelt sich auch in den Relativwerten wider.

Anteil der Arbeitslosen

Verbreitet besonders hoch ist der Arbeitslosenanteil in den großen Seitentälern des Nordtiroler Oberlandes und des Oberen Gerichtes, sowie in Osttirol (die meisten Ausnahmen im Pustertal). In Südtirol liegen die Arbeitslosenanteile deutlich darunter. Die höchsten Anteile treten in und um Meran auf.

Tirolweit am niedrigsten sind die Arbeitslosenraten in den Gemeinden der Bezirksgemeinschaften Überetsch-Unterland, Vinschgau und Eisacktal. Im Land Tirol dehnt sich eine Zone geringerer Arbeitslosigkeit zwischen Innsbruck und Jenbach aus.

Ein Zusammenhang zwischen Tourismus und hoher Arbeitslosigkeit scheint zumindest für Nordtirol gegeben zu sein. Ein solcher deutet sich auch bei den Ladinergemeinden an. Obwohl der Tourismus vielen Arbeit bietet, scheint er derzeit aus eigener Kraft für die Wohnbevölkerung keinen vollen wirtschaftlichen Ausgleich herstellen zu können. Die Ein-Saisonalität mag hier vielleicht ein Kernproblem sein.

Arbeitslose und Anteil an den Erwerbspersonen:

Die 10 höchsten Werte in Tirol

[Anzahl - Anteil](#)

Die 10 niedrigsten Werte in Tirol

[Anzahl - Anteil](#)